

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Rettung

Gegen Abend kamen an dem Platz, wo wir zusammengesunken waren, Reiter vorüber. Sie saßen ab, um nach uns zu sehen. Auf unsere Bitten ritten sie nach Ali Gherbi, dem nächsten Städtchen, um den Kaimakam, den Landrat, des Ortes von unserer Lage zu unterrichten. Nach einiger Zeit kamen seine Boten, die uns auf ihren Eseln in die Stadt brachten, wo wir beim Bürgermeister Iskender Bey in der liebevollsten Weise aufgenommen wurden. Nur waren wir schon zu stumpf, um uns zu freuen oder uns bewußt zu werden, daß Rettung nahe sei. Man reinigte uns, wusch, so gut es ging, unsere Wunden, gab uns einige Kleidungsstücke, und endlich konnten wir dann ruhen, nachdem eine telegraphische Meldung von unserer Ankunft an unsere Freunde nach Kut-el-Amara abgegangen war.

Bald aber kam Iskender Bey mit der nieder-schmetternden Nachricht, daß vielleicht noch in dieser Nacht die englischen Kanonenboote in Ali Gherbi einlaufen würden und auch ein Aufstand der Araber möglich sei. Er riet uns, noch heute nacht in einem Boot unter dem Schutze von zwei Gendarmen stromauf zu fahren; in Scheich Sa'ad würden wir die ersten türkischen Patrouillen treffen. Unter solchen Umständen konnten wir damit rechnen, unterwegs von den englischen Schiffen eingeholt zu werden, denn im Boot